

Die Reuss

Frühlingszeiten, sonnig mild.
Gipfel der Berge ruh'n im stillen Gewölk.
Der Wind verlebt in Ruhepause.
Möwenfittiche schlitzen den Raum.
Die Wunden vernarben spurlos.
Zu Mittag beisst der Flohmärktier in sein Brot.
Der Kram saugt die wertenden Augen.

Übervoll, doch anmutig fliesst die Reuss,
Der Uferschäden scheinbar unbedacht,
Demonstriert die Pracht,
Zieht um den Pfosten eine Schleife,
Mit bewegtem Bogen und Senke,
Lädt zum Flug, zum Reiten.
Kaum ein Schäumen,
Nur die Luft bestäubend.

Frage ich, was hast's heut so eilig?
Pflichterfüllung ist mir heilig!
Siehst nicht die Überladung,
Den Schweiss vor Scham
Um die Grenzüberschreitung?

Unter Druck bebt gar die Erde!
In die Enge getrieben, faucht die lahme Katze!
Ich vermisse bei dir den Geifer, Fluss!
Welche Geringschätzung? du Vorüber-Geher!
Aufgehört schon lange zu siedeln,
Alter Wein bin ich, der nicht gärt!
Hast den Mond nicht trinken gesehen?
Nichts gehört über unsere Luzerner Nächte?
Glaubst mir das alles nicht,
Frag die Gewölbehüter, den Saturn, den Jupiter!

Frag aber nicht,
wer schrieb dir ein Liebesgedicht?
Wer würdigt am Land deinen Fleiss
Wer sang jemals für dich eine Hymne?
Wer baute dir zu Ehren einen Tempel?

Dem Vorüber-Geher fehlt das Wort.
Einer schwieg bei uns und ging fort.
Oh Reuss! Erlaub dich zu berühren.
Ich lasse das Meer grüssen!

K. Mohtadi

Korrespondenz:
Dr. med. K. Mohtadi
Klinik St. Urban
CH-4915 St. Urban

Dafne

Dolce segno tra spalle nude
il tuo sguardo rapiva.
Degli uomini intorno,
chini su tua bellezza,
pensierosa non ti curavi.

Dalla nebbia di prima e dopo
è spuntata la fiaba
di una donna
bella come te.

Sento ancora vicini
il tumulto del cuore,
i sogni, ma il buio
del tempo allontana
forse per sempre
le nostre mani.

Sergio Marengo

Corrispondenza:
Dr. med. Sergio Marengo
Ospedale Regionale di Bellinzona e Valli
CH-6500 Bellinzona